



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

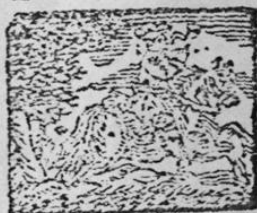
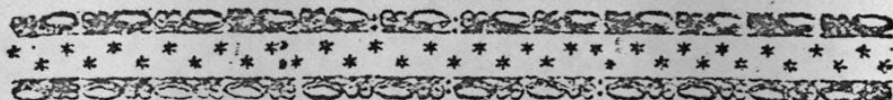
Digitale Sammlungen

Anno 1685. V. Gedruckt/den 27. Merz / (6. April.) 1685.

1685

Anno 1685.

V



(Kriegs- und Frie. G. Ditt mit Uns!
dens. Postillen.)

Wochentliche

Ordinari Post-Zeitung

Ben

den vornehmsten Europäischen Orten:

Rom/vom 19. Martii.



Nur denen wenigen Masqueraden/ so in wählender
Fastnachts-Zeit alhier gehalten worden / sind der
Princessin Vorghese und Chigi / samt der ersten ih-
rer Tochter / welche nach ihrem Bräutigam / dem
Prinzen von Mirandola / verreiset / die allersüßtesten gewesen. Sie
fassen alle drey in einer breiten und herrlichen Carossen / und gleicheten in
ihrem Zierrath und Kleidung den dreyen Göttinnen / so den Paris besu-
chten. Der Hof ist über Ih. Heil. Indisposition einiger massen be-
erübet / indem die Medicel nicht ohne Gefahr abnehmen einige Zeichen / wel-
che aus dem Urin gespüret werden / weilen derselbe mit Blut vermischet /
andere aber vermehren das Widerspiel / sagende / daß die ganze Krankheit
in der gewöhnlichen Indisposition bestehe / und die Doctores / um daß Ihr
Heil. nicht zu lange fasten / eine Stunde früher zu essen verordnet / bis
auf die Zeit / daß die Staats- Sachen debattiret / sollen selbige nun / wel-
len Ihr Heil. nach dem Essen etwas ruhen müssen / desto langsamer fort-
gehen.

Rom

Paris/ vom 20. dito.

Monfr. de Bauban hat den Canal / durch welchen man das Wasser
nach Versailles zu leiten vermetzt / besehen / wohin sich auch Monfr. de
Louvois begeben / und haben befunden / daß gedachten Baubans Vorschlag
viel nützlicher seye / als den man vor diesem angezeiget / und solchem
Frühlings-Quartal 2. Wochen / Lit. E

Paris

nach

nach / wofern man ihm folget / mehr als acht Millionen Nutzen schaffen wird.

Genua / vom 21. dito.

Genua.

Der Duca di Tursis ist mit zwey Galeren seiner Squadre hier ankommen / andere vier / die er in Maiorca hinterlassen / seynd auch erster Tag erwartet / zwey hiesige Schiff haben gegen Sardegnna abermal über jüngst. gemeldtes ein Französisches genommen / welches von Marsilien nach Levante zielete / in 30000. Realen werth / darunter 2000. baaren Gelds gewesen / eine hiesiges hat ebenfalls zwey Französische mit Wein und andern geladen aufgebracht : der nach Paris abgefertigte expresse Courier ist wieder ankommen / und hat die Königl. Beliebung mitgebracht.

Mayland / vom 27. dito.

Mayland.

Alhier wird mit den neuen Werkzeugen und Recruten auch allen mehrern Kriegs-Präparationen ernstlich nach wie vor committ / ohn angesehen der vorgewesene Genuesische Mißverstand nunmehr so viel als beygelegt. Von Spanien hat man noch keine Sicherheit / daß die Indische Silber-Flotte angelangt seye / ob solch gleich schon am 26. Dec. ber verfloßenen Jahrs von der Hayana abgefahren / zu Cadix wird die Armirung der Schiffs. Armada starck getrieben / um nach Italien zu kommen.

Londen / vom 21. dito.

England.

Vergangenen Mittwoch Nachmittag sind unterschiedliche Schottische Gefangene / die in Neugatte fassen / an den Bord eines Schiffs / so auf der Temse lag / gefand / mit Ordre an den Schiffer / sie nach Schottland zu führen / allda sie / weil man sie wegen der letzten Rebellion von Vohs. weisbrige verdächtig hält / vor Recht gestellt werden sollen. Denselbigen Tag wurden die Schriffen zu Veruffung des Parlaments gegen den 29. Maj zu Westminster zusammen zu kommen / gesiegelt / und gestert denen / so darbey interessirt / überliefert. Gestern musterte Sr. Kön. gl. Majest. seine Leib-Guarde / und volbrachten etliche Exercitia zu grosser Veranügung des Königes. Vergangene Woche war die Prinzessin Anna von Dännemarc in den Gebeten und Sermonen der Königl. Capelle zu Wihal gegenwärtig : Viel Staats Ministri / als der Lord Recepter / Lord Hoch. Tresaurier / und unterschiedliche Herrn des Raths erschienen gleichfalls allsdg ; Der Bischoff von Durham las die Gebete.

Der

Der König rührte demselbigen Tag ohngefähr 100. Persohnen die mit
 des Königs Ubel befaßet waren/ an/ und wurden die Becken/ worin er sie
 wusch/ von den Grafen von Harlinaton und Berckley gehalten. Der
 Kayserliche rath täglich wegen der Art und Weise der Erönnung / und um
 jeden Nachtheil darvon zu geben / wird ehstens eine Proclamation
 erwartet. Sr. Königl. Majestät soll wie sein Hr. Bruder CARL der
 II. hochlöblichster Gedächtniß / und die Königin/ wie die letzte Königin ge-
 krönet werden.

Wien.

Wien / vom 24. dito.

Über die grosse Menge von Getreid und Ammunition / so continuir-
 lich alhier aufgekauft und nach Ungarn geführet / werden auch viel Pfer-
 de durchs ganze Land gekauft / so wol für die Artillerie zu gebrauchen / als
 auch unter die Reitererch zu vertheilen / selbige beritten zu machen / welche
 in verwichener Campagne ihre Pferd verlohren haben. Ihre Kaiserl.
 Majestät haben entschlossen / in bevorstehenden Feldzug mit 3. Armeen wis-
 der den Türcken zu agiren / nemlich die in Ungarn mit 50000. Mann
 unterm Herzog von Lothringen : die andere von 30000. Mann vermuth-
 lich unterm Hn. General Starenberg auf den Croat. und Steyermärck-
 schen Grängen / und die dritte 25000. Mann unterm Commando des
 Hn. General Schulzens in Ober. Ungarn ; diese 105000. Mann desto
 besser zu unterhalten / haben Ih. Päbstl. Heil. versprochen / dieses Jahr
 mehrere Gelder als vorhin zu übermachen. Der ientze / welcher jüngst
 des Hn. Obristen Heußlers glückliche Action bey Weizen überbracht / ist
 von Ih. Kaiserl. Majest. mit einem güldenem Gnaden. Pfenning regaliret
 worden. Die Republic Venedig hat an ihren hieselbst residirenden Am-
 bassadeur Or dre gegeben/ mit dem Hn. General Dörffling oder einem an-
 dern General zu tractiren / daß derselbe in gedachter Republic Diensten /
 in des abgelebten Hn. General Strafoldo Stelle zu gehen/ sich betheben las-
 sen möchte. Bey Scutweissenburg herum ist das Land dermassen ruinir-
 ret / wie ein dieser Tagen von dannen kommender Bischoff referiret / daß
 der jenige / so vor diesen von seinen Ländereyen 200000. Reichsuhl. Ein-
 kommen gehabt / nun nicht mehr als 100000. haben könnte / mit dem Bey-
 sügen / daß es bey dem Feinden noch kläglicher aussähe / dann die Christens-
 Bauren / ohnangesehen der scharffen Straffe und prompten Execution
 derselben / daß sie kein Getreid an die Usertigen verkauffen sollen / werden
 dennoh durch den süßen Gevinn daran gelocket / weiln sie vor jeder Meutz
 Korn

Korn 17. Thaler bekommen / und deswegen continuirlich Provilan. zu bringen.

Augsburg / vom 25. dito.

Augsburg.

Auf dem Schwäbischen Reichs-Tag / ist bey letzter Versammlung zu berathschlagen vorgestellet worden / 1. wegen des Ober-Commando der Creysß-Trouppen in Ungarn / zum 2. des schlechten Abmarches so die Trouppen alle mal ruiniret / 3. das man in Vortheilen und Schaden denen übrigen Auxilliar-Trouppen gleich gerechnet werde / 4. wegen der Quartiere und derenelben Versicherung / 5. auch Recruten der Infanterie / sonderlich der gemeinen Officierer / 6. wie viel wegen aufgewandter Monstrung den Gemeinen an ihrem Sold abzuziehen / 7. wegen der Proviant-Wagen und Monatlichen Soldes. 8. Was auf die Erinnerungen des Hn. General-Wachmeisters Fürstl. Durchl. zu resolviren. 9. Wegen Verbesserung der Feld-Sütcken und Feld-Kassen.

Und letztlich 1. ob erst der Reichs-Schluss der begehrten Geld-Hülffe halber zu erwarten. 2. Ob außser den geworbenen Trouppen noch 2. Regimenten zu Pferd und Fuß Assistenz zu schicken. 3. Unter weissen Commando solch Volck stehen solle. 4. Welcher March für selbige zu halten. 5. Ob denen Officieren die eines Theils reducirte Bage weill sie darob sehr klagen / zu restituiren. 6. Ob der Hr. Commissarius Tector aus Ungarn zu revociren / und wer an dessen Stelle kommen soll. 7. Ob nicht jemand am Kaiserl. Hof zu halten / so für des Creysß Interesse spreche. 8. Was für Anstalt mit dem Proviant zu machen / und 9. was solcher Provisionen halber in der Cassa zu sammeln.

Donaustrom / vom 26. dito.

Donaustr.

Ob man wol nicht inrentonirt ist / die Bestung Neuhäusel durch eine formal-Belägerung / zu Gewinnung der Zeit zu überfallen / da aber wider Verhoffen selbiger Commendant die Extremität abwarten / und die Bestung nicht abtreten wolte / ist man entschlossen / gleich nach Oftern mit einem Corpo von 8. bis 10000. Mann stark davor zu rücken / und durch Feuer und Einwerffung eiltcher neuer Bomben und Carcassen dieselben zu der Übergab zu erzwingen.

Gedruckt / den 27. März / (6. April.) 1685.